

Zeitschrift: Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 57 (1920-1921)
Heft: 2

Artikel: Pflanzengeographische Studien im Obertoggenburg
Autor: Vogt, Margrit
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III.

Pflanzengeographische Studien im Obertoggenburg

von

Margrit Vogt.

Arbeit aus dem botanischen Museum der Universität Zürich.

Vorwort.

Durch mehrere Sommer durchgeführte floristische und pflanzengeographische Studien im obern Toggenburg verhalfen mir zu einer einlässlichen Kenntnis der Flora und Vegetation dieses Gebietes. Die floristischen Ergebnisse sind zusammengestellt und niedergelegt in einem „Katalog der Farn- und Blütenpflanzen des Toggenburgs von Wildhaus bis Wattwil“ (Diplomarbeit, Manuskript im botanischen Museum der Universität Zürich, in dessen Herbar sich auch die Belegsammlung befindet). Eine Drucklegung dieses Teils meiner Arbeit ist unter heutigen Verhältnissen leider ausgeschlossen.

Die folgende Arbeit ist der Beschreibung der Vegetation meines Untersuchungsgebietes gewidmet. Ein kurzer Ueberblick über das Gebiet, mit spezieller Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse, methodische Erörterungen und eine Zusammenstellung der Gefässpflanzen nach Vorzugsstandorten, als Ersatz für den Florenkatalog, bilden dazu die Einleitung. Ein drittes Kapitel behandelt die Hypothese über die „Glazialrelikte“ auf den Voralpengipfeln.

Rücksichten auf die hohen Druckkosten machten Kürzungen gegenüber der ursprünglichen Fassung nötig. Sie erstreckten sich hauptsächlich auf die Darstellung der geographisch-geologisch-klimatischen Verhältnisse des Gebietes und die Zahl der Beispiele im Hauptteil der Arbeit. Wesentliches ist nicht weggelassen worden.

Die Anregung zu dieser Arbeit erhielt ich durch meinen verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. *Hans Schinz*, Direktor des botanischen Museums der Universität Zürich, dem ich dafür und für die Förderung und Unterstützung, die er mir während meiner Studienzeit zuteil werden liess, auch an dieser Stelle von Herzen danke. Ebenso bin ich Herrn Privatdozent Dr. A. Thellung für seine stets bereitwillig gewährte Hilfe bei meinen Untersuchungen zu grossem Dank verpflichtet. Ich danke aber auch allen andern, die durch Auskünfte, durch Rat und Tat sonst noch zum Gelingen meiner Arbeit beigetragen haben.